

Schul-Nachrichten

von Ostern 1873 bis Ostern 1874.

A. Lehr-Verfassung.

I. Vorschule.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Wache.

Religion. Biblische Geschichten aus dem alten und dem neuen Testamente. Die zehn Gebote und einzelne Liederverse und Bibelsprüche wurden auswendig gelernt. 3 Std. w. Wache.

Deutsch. Lesen in der Lese-Fibel von A. Böhme. Einzelne Lesestücke im Anschluß an die Bildertafeln von Winkelmann wurden besprochen und kleine Gedichte auswendig gelernt. Täglich eine Abschrift, seit Neujahr wöchentlich zwei Dictate. 8 Std. w. Wache.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1 bis 100. 6 Std. w. Wache.

Schreiben. Einübung der deutschen Schrift mit Benutzung der Scherling'schen Hefte. 5 Std. w. Wache.

Geographie. Entwicklung allgemeiner geographischer Begriffe im Anschluß an die Heimathstunde. 2 Std. w. Wache.

Gesang. Einübung der Tonleiter und einstimmiger Lieder nach dem Gehör. 2 Std. w. Wache.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Lehrer Kohnke.

Religion. Biblische Erzählungen aus dem alten und neuen Testament. Lernen von Bibelsprüchen und Liederversen. Die zehn Gebote und das apostolische Glaubensbekenntniß. 3 Std. w. Kohnke.

Deutsch. Lesen im Lesebuch für Vorschulen von Paulsief, erste Abtheilung. Memoriren kleiner Gedichte. Kenntniß des Haupt-, Eigenschafts- und Zeitworts. Täglich eine Abschrift, wöchentlich zwei Dictate. 8 Std. w. Kohnke.

Rechnen. Die vier Species mit unbenannten Zahlen im Kopfe und schriftlich. 6 Std. w. Kohnke.

Geographie. Erklärung und Veranschaulichung leichter geographischer Begriffe. Kenntniß des Globus. 2 Std. w. Kohnke.

Schreiben. Uebung der deutschen und lateinischen Schrift mit Benutzung der Scherfling'schen Hefte. 5 Std. w. Kohnke.

Gesang. Einüben einstimmiger Volkslieder nach dem Gehör. Kenntniß der Noten. Leichte Uebungen in der Tonart C-dur. 2 Std. w. Kohnke.

Erste Klasse.

Ordinarius: Lehrer Pfefferkorn.

Religion. Biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testamente. Die drei ersten Hauptstücke. Lernen von Sprüchen und Liederverfen. 3 Std. w. Pfefferkorn.

Deutsch. Lesen im Lesebuch von Paulsien für Septima und Wiedererzählen des Gelesenen. Memoriren von Gedichten und Uebungen im Decliniren und Conjugiren. Kenntniß des Haupts, Für-, Zahl-, Zeit-, Eigenschafts- und Verhältnißwortes. Die Bestandtheile des einfachen Satzes. Wöchentlich ein Dictat, täglich eine Abschrift theils in deutscher, theils in lateinischer Schrift. 8 Std. w. Pfefferkorn.

Rechnen. Die vier Species mit benannten Zahlen. Das Resolviren und Reduciren. Die Verbindung der Addition und Subtraction, so wie die der Multiplication und Division mit steter Berücksichtigung des Kopfrechnens. 6 Std. w. Pfefferkorn.

Geographie. Gestalt und Bewegung der Erde. Die Gradeintheilung. Die Zonen. Uebersicht über die Länder und Meere. Verständniß der Karte. 3 Std. w. Pfefferkorn.

Schreiben. Einüben der deutschen und lateinischen Schrift mit Benutzung der Normal-Schreibhefte von Scherfling. 4 Std. w. Pfefferkorn.

Singen. Einüben einstimmiger Lieder nach dem Gehör. Kenntniß des Notensystems und der Tonleiter C-dur. Treßübungen. 2 Std. w. Pfefferkorn.

II. Realschule.

Sexta.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Bundschu, Coet. b. Lehrer Schmid.

Religion. Biblische Geschichte des alten Testaments. Das erste Hauptstück. Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern. 3 Std. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. Hertel.

Rechnen. Wiederholung der vier Species mit benannten Zahlen, mit besonderer Rücksicht auf das Zerlegen der Zahlen. Die Bruchrechnungen. Vorübungen für die Regeldetri. 5 Std. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. Hertel.

Geographie. Allgemeine Uebersicht der Land- und Wasservertheilung auf der Erde nach Voigt's Leitfaden, Surf. I. 3 Std. w. Coet. a. Krüger, Coet. b. Schmid im Sommer, im Winter Jachwig.

Deutsch. Rede- und Satztheile. Einiges aus der Wortbildung. Dictate. Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Anfertigung kleiner Aufsätze. Declamations-Uebungen. 5 Std. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. Schmid.

Lateinisch. Die fünf Declinationen, die Adjectiva, Pronomina, Numeralia, die vier regelmäßigen Conjugationen nach F. Schulz, kleine lateinische Sprachlehre, § 1-94. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus F. Schulz, Uebungsbuch § 1-68. Exercitien und Extemporalien. 8 Std. w. Coet. a. und b. Schmid.

Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift in geordneter Folge nach Vorschriften

an der Wandtafel und mit Benutzung der Scherfling'schen Normal-Schreibhefte. 3 Std. wöch. Coet. a. und b. Hertel.

Gesang. Kenntniß der Noten und Treßübungen mit Benutzung der Singtafeln 1—3 von B. Kothe. Ein- und zweistimmige Lieder. 2 Std. w. Coet. a. und b. combinirt. Bundschu.

Quinta.

Ordinaris: Coet. a. Realschullehrer Schmidt, Coet. b. Realschullehrer Dr. v. Dsiecki.

Religion. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Das 2. Hauptstück. Bibelsprüche und Kirchenlieder. 3 Std. w. Coet. a. Schmidt, Coet. b. Hertel.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnungen und Anwendung derselben auf die Regel-detri und die damit zusammenhängenden Rechnungsarten. Die Decimalbrüche. 4 Std. w. Coet. a. Jackwig, Coet. b. Bundschu.

Geographie. Wiederholung des Benjums von Syria, Curjus II. nach Voigts Leitfaden. 3 Std. w. Coet. a. im Sommer Schmidt, im Winter Hertel; Coet. b. im Sommer Hertel, im Winter Dr. Dsiecki.

Naturgeschichte. Die Wirbelthiere nach Schilling. 2 Std. w. Coet. a. und b. Schmidt.

Deutsch. Der einfache und erweiterte Satz. Die Redetheile mit Ausschluß der Conjunctionen. Dictate und Aufsätze. 4 Std. w. Coet. a. Schmidt, Coet. b. Dr. Dsiecki.

Lateinisch. Das Deponens, die periphrastische Conjugation, die unregelmäßigen Verba, Adverbia, Präpositionen. (F. Schulz, H. lat. Sprachlehre § 95—164.) Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus F. Schulz, Übungsbuch, § 68—110. Exercitien und Extemporalien. 6 Std. w. Coet. a. Schmidt, Coet. b. Dr. Dsiecki.

Französisch. Grammatik nach Blög, Elementarbuch, Lection 1—60. Einübung von avoir und être, sowie der einfachen Formen des regelmäßigen Verbs der 1. Conjugation. Exercitien und Extemporalien. 5 Std. w. Coet. a. Jackwig, Coet. b. Dr. Dsiecki.

Zeichnen. Übung der geraden und krummen Linien an einfachen symmetrischen Figuren, welche vor den Schülern an der Wandtafel entworfen und besprochen wurden. 2 Std. w. Coet. a. und b. Wolff.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift in Sätzen nach Scherfling's Normal-Schreibheften. Übungen im Takt-schreiben. 2 Std. w. Coet. a. und b. Hertel.

Gesang. Einüben von ein-, zwei- und dreistimmigen Liedern. Kenntniß der Intervalle und Taktarten. Treßübungen mit Benutzung der Singtafeln 1—4 von B. Kothe. 2 Std. w. Coet. a. und b. combinirt. Bundschu.

Quarta.

Ordinaris: Coet. a. Realschullehrer Krüger, Coet. b. Realschullehrer Pütter.

Religion. Erklärung des dritten, Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstücks. Lectüre und Erklärung der Apostelgeschichte. Memoriren von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. 2 Std. w. Coet. a. Krüger, Coet. b. Pütter.

Mathematik: a. Arithmetik. Wiederholung der Decimalbrüche mit Erweiterungen. Zusammengesetzte Regel-detri, Zins-, Rabatt-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Proportionen und ihre Anwendung auf die genannten Rechnungen. 2 Std. w. b. Geometrie. Die Planimetrie nach Kamblly's Leitfaden bis zur Kreislehre, § 1—81, dazu § 111—117. Coet. a. im Sommer Jackwig, im Winter Radtke; Coet. b. Jackwig.

Naturgeschichte. Im Sommer: Beschreibung der äußeren Organe der Pflanzen

namentlich der Blüthe, behufs Einordnung der häufiger vorkommenden Pflanzen in die Klassen des Linné'schen Systems. Im Winter die wirbellosen Thiere nach Schilling. 2 Std. w. Coet. a. und b. Schmidt.

Geschichte. Im Sommer: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Im Winter: Römische Geschichte bis Titus. 2 Std. w. Coet. a. Dr. Osiecki, Coet. b. Jackwitz.

Geographie. Politische Geographie der außereuropäischen Länder nebst Wiederholung der physischen nach Voigts Leitfaden. 2 Std. w. Coet. a. Dr. Osiecki, Coet. b. Jackwitz.

Deutsch. Lehre vom gebundenen und gefügten Satz. Hauptregeln der Interpunction. Lectüre aus dem Lesebuche von Hopp und Paulsief. Aufsätze und Declamationen. 3 Std. w. Coet. a. Krüger, Coet. b. Pütter.

Lateinisch. Wiederholung des grammatischen Pensums von Serta und Quinta. Die unregelmäßigen verba composita; Adverbien und Conjunctionen; verbundene und absolute Participialconstructionen; accusativus cum infinitivo; Construction der Städtenamen. Uebersetzen aus dem Übungsbuche von F. Schulz. Exercitien und Extemporalien. 6 Std. w. Coet. a. Krüger; Coet. b. Pütter.

Französisch. Wiederholung des Pensums von Quinta nach Plög's Elementargrammatik. Einübung des in den Lektionen 61—112 enthaltenen grammatischen Stoffes. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen nach denselben Lektionen. Exercitien und Extemporalien. Coet. a. im Sommer Dr. Osiecki, im Winter Radtke; Coet. b. Pütter.

Zeichnen. Weitere Uebung der geraden und krummen Linien an Vorlegeblättern. Copiren leichter Köpfe, Theile des menschlichen Körpers, Ornamente, Arabesken und Landschaften mit besonderer Berücksichtigung der Contour. 2 Std. w. Wolff.

Gesang. Kenntniß der gebräuchlichen Tonarten, Treßübungen und Einübung zwei- und dreistimmiger Lieder. 1 Std. w. Coet. a. und b. combinirt. Bundschu.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Gutzeit, Coet. b. Realschullehrer Dr. Hassencamp.

Religion. Biblische Geschichte des Alten Testaments von der Theilung des Reiches an. Wiederholung des lutherischen Katechismus und Erklärung der Sonntagsevangelien. Lernen von Kirchenliedern. 2 Std. w. Coet. a. und b. combinirt. Pütter.

Mathematik. a) Arithmetik. Die vier ersten Operationen der Buchstabenrechnung. Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzel. Gleichungen des ersten Grades und mit einer Unbekannten. 3 Std. w. b) Geometrie. Kreislehre. Vergleichung, Theilung und Ausmessung geradliniger Figuren. Lösung von Aufgaben. Repetition des Cursum von Quarta. 3 Std. w. Coet. a. Gutzeit, Coet. b. im Sommer Gutzeit, im Winter Radtke.

Naturgeschichte. Im Sommer: Botanik. Repetition der Morphologie. Beschreibung von häufiger vorkommenden Pflanzen aus verbreiteten Familien. Grundzüge des Linné'schen Systems. Im Winter: Uebersicht des Thierreichs nach Schilling's Grundriß. 2 Std. w. Coet. a. und b. Dr. Kleinert.

Geschichte. Geschichte der Völkerwanderung und des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kaiser. 2 Std. w. Coet. a. Engelhardt, Coet. b. Dr. Hassencamp.

Geographie. Deutschland in physischer und politischer Bezeichnung, mit besonderer Berücksichtigung Preußens. 2 Std. w. Coet. a. Engelhardt; Coet. b. Dr. Hassencamp.

Deutsch. Der zusammengesetzte Satz. Lectüre aus dem Lesebuch von Hopp und Paulsief. Vorträge und Aufsätze. 3 Std. w. Coet. a. Gutzeit, Coet. b. Krüger.

Lateinisch. Congruenz der Satztheile, Casuslehre nach der Grammatik von F. Schulz. Die entsprechenden Paragraphen des Übungsbuches wurden übersetzt. Wiederholung der Formenlehre. Lectüre aus Nepos und Phädrus. Exercitien und Extemporalien. 5 Std. w. Coet. a. Gutzeit, Coet. b. Dr. Hassencamp.

Französisch. Grammatik nach Plöy II. Section 1—23. Wiederholung der Elementargrammatik. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Rollin: Hommes illustres. 4 Std. w. Coet. a. im Sommer Dr. Görres, im Winter Kadice, Coet. b. Krüger.

Englisch. Grammatik und Lectüre nach dem Elementarbuch von Schmitz. Exercitien und Extemporalien. 3 Std. w. Coet. a. Gutzeit, Coet. b. Dr. Kiehl.

Zeichnen. Weitere Uebung im Copiren leichter Köpfe, Ornamente, Arabesken und Landschaften mit besonderer Berücksichtigung des Schattens. 2 Std. w. Coet. a. und b. Wolff.
Gesang. Vide Prima.

Ober - Tertia.

Ordinaris: Coet. a. Realschullehrer Dr. Kiehl, Coet. b. Oberlehrer Engelhardt.

Religion. Memoriren von Kirchenliedern und Psalmen. Bibelfunde. Erklärung von verschiedenen Abschnitten der heiligen Schrift. 2 Std. w. Coet. a. und b. combinirt. Pütter.

Mathematik. In der Arithmetik: Repetition der Buchstabenrechnung, Gleichungen des ersten und des zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. In der Geometrie: Repetition der Kreislehre, Aehnlichkeit der Figuren, Berechnung der regulären Polygone und des Kreises nach Kambly, planimetrische Constructionen. 6 Std. w. Coet. a. und b. Dr. Kiehl.

Naturgeschichte. Im Sommer: Erweiterung des Linne'schen Systems. Uebersicht des Pflanzenreichs nach dem natürlichen System. Im Winter: Darlegung der allgemeinen Eigenschaften der Körper, sowie ihres Verhaltens an der Luft, zum Wasser, zur Wärme und zum Licht. 2 Std. w. Coet. a. und b. Dr. Kleinert.

Geschichte. Neuere deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte. 2 Std. w. Coet. a. im Sommer Dr. Hassencamp, im Winter Gutzeit, Coet. b. Engelhardt.

Geographie. Die Staaten Europas. Wiederholung der Geographie von Deutschland. 2 Std. w. Coet. a. im Sommer Dr. Hassencamp, im Winter Gutzeit, Coet. b. Engelhardt.

Deutsch. Der zusammengesetzte Satz im Anschluß an die Lectüre von Hopf und Paulsief. Erklärung von Schiller's Balladen. Lectüre einzelner Gesänge der Ilias und Odyssee nach Vog. Aufsätze und Declamation. 3 Std. w. Coet. a. Dr. Hassencamp, Coet. b. Engelhardt.

Lateinisch. Tempus- und Moduslehre nach Schulz; Caesar de bello gallico; Coet. A: Lib. II. und VI., Coet. B: Lib. II. und V. Exercitien und Extemporalien. 5 Std. w. Coet. a. Dr. Hassencamp, Coet. b. Engelhardt.

Französisch. Grammatik nach Plöy II. bis zum Abschnitt über die Wortstellung. Exercitien und Extemporalien, Lectüre aus Herrigs La France Littéraire: Le Sage, Voltaire, Frédéric II., Thierry, Lacretelle, Guizot, Lamartine, Béranger, V. Hugo. 4 Std. w. Coet. a. Dr. Kiehl, Coet. b. Dr. Görres.

Englisch. Grammatik nach Schmitz bis zur Satzlehre. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Herrigs Classical Authors: Defoe, Sterne, Gibbon, Ch. Lamb, Burns, Wordsworth, Byron, Th. Moore, Tennyson. 4 Std. w. Coet. a. Dr. Kiehl, Coet. b. Dr. Görres.

Zeichnen. a) Im praktischen Zeichnen: Anfänge des Plan- und Bauzeichnens. Copiren schwerer Landschaften, Köpfe, Arabesken und Ornamente mit Stampe, Feder, Tusche und mit Anwendung von zwei Kreiden. Im Winter daneben b) im theoretischen Zeichnen: die Projectionslehre und die Anfänge der Perspective. 2 Std. w. Coet. a. und b. Wolff.

Gesang. Vide Prima.

Secunda.

Ordinaris: Coet. a. Professor Dr. Weigand, Coet. b. Oberlehrer Dr. Görres.

Religion. Leben Jesu nach den Synoptikern mit besonderer Berücksichtigung der Bergpredigt und der Gleichnisse. 2 Std. w. Coet. a. und b. combinirt. Pütter.

Mathematik. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; arithmetisch und geometrische Progressionen, Kettenbrüche; 2 Std. Trigonometrie; 2 Std. Repetition der Planimetrie und Constructionsaufgaben; 1 Std. w. Dr. Stürmer.

Physik, experimentale. Magnetismus, Electricität, Akustik und Optik, nach Koppe. 2 Std. w. Coet. a. Dr. Stürmer, Coet. b. Dr. Kleinert.

Chemie. Die Gruppen der 1-, 2-, 3- und 4werthigen Elemente nebst den wichtigsten Verbindungen wurden nach Schreiber's Grundriß besprochen und durch Experimente erläutert. 2 Std. w. Coet. a. und b. Dr. Kleinert.

Naturgeschichte. Das wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen im Sommer, des Menschen im Winter. 2 Std. w. Coet. a. und b. Dr. Kleinert.

Geschichte. Wiederholung der griechischen Geschichte. Macedonische und römische Geschichte. 3 Std. w. Coet. a. und b. im Sommer der Director, im Winter Dr. Hassencamp.

Deutsch. Lectüre: Ausgewählte Stücke aus Goepf und Paulstef. S. 1—106. Gedichte von Klopstock und Göthe; Schiller's culturhistorische Gedichte. Dispositionalehre. Metrik. Saglehre. Aufsätze. 3 Std. w. Coet. a. Dr. Weigand, Coet. b. Dr. Görres.

Lateinisch. Gelesen wurde Sal. bell. Catil.; dann in Coet. a. aus Virg. Aen. I. II; in Coet. b. Ovid. Met. II, 1—328. Wiederholung der Grammatik an Exercitien und Extemporalien. 4 Std. w. Coet. a. der Director, Coet. b. Engelhardt.

Französisch. Schullektüre aus Herrig: Montesquieu, Michaud, Viennet, Deschamps, Delavigne, Thiers, V. Hugo, Privatlectüre, in französischer Sprache besprochen: Paganel, Histoire de Frédéric le Grand (Göbel, Band 27). Grammatik nach Plög II. von der Wortstellung bis zum Pronom. Exercitien und Extemporalien. 4 Std. w. Coet. a. Dr. Weigand, Coet. b. Dr. Görres.

Englisch. Schullektüre aus Herrig: Addison, Gray, Cooper, Robertson, Goldsmith, Macaulay, (Gedichte). Privatlectüre, in englischer Sprache controlirt, aus demselben: Defoe, Swift, Fielding, Smollet, Goldsmith (Prosa), Mackenzie, Dickens. Grammatik nach Schmig: Nomen, Partikeln. Exercitien und Extemporalien. 3 Std. w. Im Sommer: Coet. a. und b. Dr. Weigand. Im Winter: Coet. a. Dr. Weigand, Coet. b. Dr. Görres.

Zeichnen. a) praktisches Zeichnen wie in Obertertia. Daneben im Winter b) im theoretischen Zeichnen: Fortsetzung der Perspective. 2 Std. w. Coet. a. und b. Wolff.

Gesang. Vide Prima.

Prima.

Ordinarius: Der Director.

Religion. Sommer-Semester: Die christliche Glaubenslehre (I. Theil.) Winter-Semester: Die christliche Glaubenslehre (II. Theil). Lectüre des Römerbriefes. 2 Std. w. Serno.

Mathematik. Kubische und biquadratische Gleichungen, Näherungsmethoden, diophantische Gleichungen; Combinationslehre; binomische, trigonometrische und logarithmische Reihen; Zinseszins und Rentenrechnung. Repetition und Erweiterung der Stereometrie und Trigonometrie. 5 Std. w. Dr. Stürmer.

Physik, mathematische. Magnetismus, Electricität, Akustik und Optik, nach Koppe. 3 Std. w. Dr. Stürmer.

Chemie. Repetition und Erweiterung des Secundaner-Pensums nach Schreiber's Grundriß. Im Sommer wurden die fetten Säuren, sowie einige Verbindungen der 2- und 3werthigen Radikale, im Winter die Metallurgie der wichtigeren Metalle specieller durchgenommen und durch Experimente erläutert. 2 Std. w. Dr. Kleinert.

Geschichte. Das Mittelalter. Repetition der alten und neueren Geschichte. 3 Std. w. Dr. Görres.

Geographie. Mathematische Geographie. 1 Std. w. Dr. Kleinert.

Deutsch. Die Hauptpunkte der Rhetorik und Poetik. Erörterung und Correctur der Aufsätze. 3 Std. w. Der Director.

Lateinisch. Gelesen wurde eine Auswahl von Briefen des Cicero und von Oden des Horaz. Einzelne Theile der Grammatik wurden repetirt. 3 Std. w. Der Director.

Französisch. Schullektüre aus Göbel's Bibliothek: Corneille, le Cid; Guizot, Washington. Privatlektüre, in französischer Sprache controlirt, aus derselben: Mignet, Vie de Franklin; Guizot, Washington. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Schiller's dreißigjährigem Kriege. Metrik. Repetition der Grammatik. Aufsätze. 4 Std. w. Dr. Weigand.

Englisch. Schullektüre: Shakespeare, Coriolanus. Aus Herrig: Thomson. Privatlektüre, in englischer Sprache besprochen: Schütz, Hist. ser. II., 2. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Schiller's dreißigjährigem Kriege. Metrik. Repetition der Grammatik. Aufsätze. 3 Std. w. Dr. Weigand.

Zeichnen. a) Im praktischen Zeichnen: Zeichnen nach Gypsmodellen. Praktische Anwendung der perspectivischen Regeln durch Aufnahmen geeigneter Baulichkeiten der Stadt. b) Im theoretischen Zeichnen: Repetition der Perspektive. Geometrisches Zeichnen, namentlich Lösung solcher Aufgaben aus der zeichnenden Geometrie, welche bei den verschiedenen Bauhandwerken am häufigsten zur Anwendung kommen. Fortsetzung der geometrischen Projektion. 3 Std. w. Wolff.

Gesang. Die Schüler der oberen Klassen sind mit den geübteren der unteren zur ersten Gesangsclasse vereinigt. Eingeeübt wurden kirchliche Chorgesänge, Motetten, vierstimmige Lieder. 2 Std. w. Bundschu.

Katholischer Religions-Unterricht.

a. Vorschule.

Klasse 1, 2 und 3 combinirt.

Vom heiligen Kreuzzeichen, Einübung des Vaterunsers, des englischen Grußes, des apostolischen Glaubens, Auswendiglernen der allgemeinen Katechismus-Tabelle, Erklärung des apostolischen Glaubens, der Gebote Gottes und der Kirche nach Deharbe No. 3. Ausgewählte biblische Erzählungen aus dem alten Testament bis auf Moses incl. 2 Std. w. Wencel.

b. Realschule.

Zweite Abtheilung: Sexta, Quinta, Quarta und Untertertia combinirt.

Die Lehre von den Gnadenmitteln im Allgemeinen, im Besonderen von der Gnade, von den heiligen Sacramenten und Sacramentalien; nach Deharbe No. 1 und 2. Biblische Geschichte des neuen Testaments. 2 Std. w. Wencel.

Erste Abtheilung: Obertertia, Secunda und Prima combinirt.

Einleitung in die Dogmatik. Repetition des Penjums vom vorhergehenden Jahre. Christologie. Die Lehre von der Erlösung, von der Person und von dem Werke des Erlösers. Die Lehre von der Heiligung, von der Gnade. Kirchengeschichte vom VIII. bis zum XVI. Jahrhundert nach Martin's Lehrbuch der katholischen Religion. 2 Std. w. Wencel.

Unterricht im Polnischen.

Abtheilung III.

Lesen und Uebersetzen aus J. Wolinski's Elementarbuch. Uebungen in der Orthographie, Exercitien und Extemporalien. 2 Std. w. Sieburowski.

Abtheilung II.

Mündliche Uebersetzungen aus J. Wolinski's Elementarbuch. Exercitien und Extemporalien. 2 Bde. v. Sieburowski.

Abtheilung I.

Sämmtliche Redetheile. Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen aus Poplinski's Wypisy. Orthographische Uebungen, Anfertigung kleiner Aufsätze und Declamations-Uebungen. 2 Bde. v. Sieburowski.

Zurunterricht.

Im Sommer turnten sämmtliche Schüler, in 6 Abtheilungen gesondert, im Winter eine Auswahl derselben in 4 Abtheilungen. Jede Abtheilung erhielt wöchentlich 2 Bde. In den Unterricht theilten sich Dr. Kleinert und Dr. Kiehl.

Themata der Aufsätze in den drei oberen Klassen von Ostern 1873 bis Ostern 1874.

Ober-Tertia Coet. b.

1. Amasis Worte: „Mir grauet vor der Götter Reide“, verglichen mit dem Sprichworte: „Wer Gott liebt, den züchtigt er.“ 2. Die Dichter Simonides und Arion als Schügelinge der Götter. 3. Odysseus in der Unterwelt. (Nach Od. XI.) 4. Morgensunde hat Gold im Munde. 5. Welches waren der Zweck und die Einrichtungen des deutschen Ordens, und wie hat er seine Bestimmung erfüllt? (Klassenarbeit). 6. Aus welchen Gründen ist England ein für Industrie und Handel besonders geeignetes Land? 7. Die Schlacht zwischen Cäsar und den Nerviern. (Nach Caes. b. g. II.) 8. Richard Löwenherz kehrt aus Palästina zurück. 9. Das Regiment Ludwig's XIV., ein Gegenstand des Schreckens und zugleich der Bewunderung und Nachahmung. 10. Odysseus und Diomedes als Kundschafter. (Nach Il. X.) 11. Der Schild des Achilleus. (Nach Il. XVIII.) 12. a. Die Gesetzgebung des Lykurgus. 12. b. Die Gesetzgebung des Solon.

Ober-Tertia Coet. a.

1. Der Apfelbaum ein Birth. 2. Der Gedankengang und die Grundidee des Gedichtes „das Glück von Edenhall.“ 3. Die verschiedenen Besucher einer Ausstellung. 4. Welches sind die Ereignisse, die in der Zeit des 16. Jahrhunderts eine Umgestaltung der europäischen Verhältnisse hervorriefen? 5. Wodurch erlangte Frankreich unter Ludwig XIV. das Uebergewicht über die anderen europäischen Staaten? 6. Eine homerische Volksversammlung. 7. Das menschliche Leben gleicht einer Blume. 8. Rede eines Indianers an der Leiche des dahingeshiedenen Häuptlings. (Nach Schillers „Madowessiers Todtenlied.“) 9. Des Odysseus Abenteuer bei den Cyclopen. 10. Was berichtet uns Cäsar im 6. Buche des gallischen Krieges über die Sitten der Gallier? 11. Es ist nicht Alles Gold, was glänzt. 12. Die Wohnung des Odysseus.

Secunda Coet. b.

1. Das Wort „Welt“ in seinen verschiedenen Bedeutungen. 2. Phönizien und England. 3. Es sind die schlechtesten Früchte nicht, Woran die Wespen nagen. (Chrie.) 4. Wodurch hat Friedrich II. den Beinamen des Großen erlangt? 5. Die Zunge, das wohlthätigste und das verderblichste Glied des Menschen. (Klassenarbeit.) 6. Aurora, Paramythis von Herder, in Distichen

übertragen. 7. Der Sänger in Schiller's „Graf von Habsburg“, in Goethe's „der Sänger“ und in Uhland's „des Sängers Fluch“. 8. Die Glocke in ihren Beziehungen zum menschlichen Leben. 9. Gedankengang von Klopstock's Ode: „Die beiden Musen.“ 10. Athaliens Traum. (Rac. Athalie, II., 5.) in iambischen Quinaren. 11. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 12. Wer ist arm? (Klassenarbeit.)

Secunda Coet. a.

1. Es ist dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen. 2. Schmerzen sind Freunde. 3. Unterschied der Synonymen: stolz, aufgeblasen, eingebildet, eitel, hoffärtig, hochmüthig. 4. Diligit qui castigat. 5. Bericht über die Privatlektüre. 6. Noth bricht Eisen. 7. Erklärung des Gedichtes: „der Eislauf“ von Klopstock. 8. Bonus vir semper tiro. 9. Uebersetzung von Akt I, Scene 4 aus Corneille's Eid in iambischen Quinaren. 10. Metrische Uebersetzung eines Bruchstücks aus Longfellow's Evangelium. 11. Sage mir, mit wem Du umgehst, und ich will Dir sagen, wer Du bist. 12. Welche Umstände bewirkten, daß die Römer nach der Schlacht bei Cannä das Uebergewicht über Hannibal erhielten?

Prima.

Deutsch.

1. Scinditur incertum studia in contraria vulgus. (Virgil.) 2. Der Starke ist am mächtigsten allein (Schiller). 3. Wo starkes Licht ist, da ist auch starker Schatten. 4. Patriotismus und Cosmopolitismus. 5. Uebersetzung von Cicero ad fam. V, 1 und 2. 6. O quam contempta res est homo, nisi supra humana se erexerit. (Seneca). 7. Sicilien in der Geschichte. 8. M. Brutus in Shakespeare's Cäsar. 9. Nusquam est, qui ubique est. (Seneca). 10. Um Gut's zu thun braucht's keiner Uebersetzung. (Göthe.) 11. Willst Du immer weiter schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah. Ferne nur das Glück ergreifen, Denn das Glück ist immer da. (Göthe.) 12. Was verdanken die Schüler ihren Mitschülern? (Abiturientenaufsatz).

Französisch.

1. La bataille de Pultava. 2. Histoire de Rome depuis l'établissement des consuls jusqu'au décemvirat. 3. Histoire de Rome depuis le décemvirat jusqu'aux guerres des Samnites. 4. La fable de Hamlet. 5. La fable du Roi Lear. 6. Le Règne de la Terreur. 7. Le procès du Duc d'Enghien. 8. La fable du Cid.

Englisch.

1. Rome, a kingdom. 2. Paradise and the Peri. 3. The ancient Mariner. 4. History of Rome from 342—264. 5. The first Punic war. 6. The second Punic war. 7. The third Punic war. 8. The fable of Coriolanus.

Themata bei der Abiturienten-Prüfung zu Oftern 1874.

Deutsch: Was verdanken die Schüler ihren Mitschülern?

Französisch: Ein Exercitium.

Englisch: The Persian wars.

Mathematik: 1. Nach wieviel Jahren ist eine Anleihe von 600,000 Thalern durch sich gleichbleibende Abzahlungen von 36,000 Thalern jährlich amortisirt, bei einem Zinsfuße von 5%? 2. Ein Dreieck zu construiren, von welchem eine Seite, das Verhältniß der beiden anderen Seiten und der Radius des umschriebenen Kreises gegeben sind. 3. Einen Winkel von 60° in zwei Theile zu zerlegen, deren Tangenten sich wie 2 : 3 verhalten. 4. In welchem Verhältnisse stehen die

Oberflächen und die Volumina eines quadratischen Cylinders und eines gleichseitigen Kegels, bei gleicher Höhe beider Körper?

Physik: 1. Wie groß muß wenigstens die Kraft sein, mit welcher ein 200 Kilogramm schwerer Körper auf einer schiefen Ebene von 25° Neigung gegen die Horizontalebene heraufgezogen werden kann a. ohne Berücksichtigung der Reibung, b. mit Berücksichtigung derselben bei einem Reibungscoefficienten = 0,3?

2. Vor einer biconvexen Linse mit den Krümmungsradien $r = 10^{\text{cm}}$ und $\rho = 15^{\text{cm}}$ befindet sich in 2^{m} Entfernung ein leuchtender Körper. Wo entsteht und wie groß ist sein Bild? Mit Entwicklung der Formel.

Chemie: 1. Ueber das Vorkommen, die physikalischen Eigenschaften und das chemische Verhalten des Schwefels.

2. Wie viel Schwefelwasserstoff dem Gewichte und Volumen nach geben 120 gr. einfach Schwefeleisen und wie viel in Salzsäure gelöstes Anhydrit der arsenigen Säure kann dadurch gefällt werden? Wie viel schwefelsaures Eisenorydul und wie viel Schwefelarsen erhält man dabei?

B. Verordnungen der Behörden von allgemeinerem Interesse.

Vom 10. April 1873. Die Einführung des Buches: „Grundriß der Weltgeschichte von Andra“ wird genehmigt.

Vom 16. April 1873. Es wird genehmigt, daß der katholische Religionsunterricht von dem Vicar Wencel erteilt werde, nachdem derselbe die Erklärung abgegeben, denselben fortan in deutscher Sprache erteilen zu wollen.

Vom 21. April 1873. Der Lektionsplan für das Schuljahr von Ostern 1873 bis Ostern 1874 wird genehmigt.

Vom 23. April 1873. Den Schülern der oberen Klassen ist mitzutheilen, daß sie, für den Fall des Eintritts in den Postdienst als Eleven, spätestens nach einjähriger Dienstzeit als solche, bei guter Führung und Brauchbarkeit in den Genuß fortlaufender Diäten treten können. Zu dem Eintritt als Post-Eleve ist die Ablegung des Abiturienten-Examens erforderlich.

Vom 28. April 1873. Die näheren Bestimmungen wegen der diesjährigen in Posen am 4., 5., 6. Juni er. abzuhaltenden Direktoren-Conferenz werden mitgetheilt.

Vom 9. Mai 1873. Von den früheren Anstalts-Programmen ist, soweit der Vorrath ausreicht, je 1 Exemplar eines Jahrgangs an die Comeniusstiftung in Leipzig abzusenden.

Vom 13. Mai 1873. In den einzureichenden Abiturienten-Übersichten ist künftig eine neue Colonne mit der Ueberschrift „zu Universitätsstudien“ als erste vor der Rubrik „zum Militärdienst“ einzufügen.

Vom 9. Juni 1873. Es ist Bericht zu erstatten über etwaige Abänderungs-Vorschläge der für die Direktoren, Lehrer und Ordinarien in den höheren Lehranstalten der Provinz Posen entworfenen Instruktionen vom 30. Januar 1868.

Vom 4. August 1873. Behufs der Gedenkfeier am 2. September wird das Ausfallen des Unterrichts für diesen Tag angeordnet.

Vom 8. October 1873. Bei Aufstellung der Etats ist zu beachten, daß dauernde Aufbesserungen der Gehälter der Unterbeamten an den höheren Unterrichts-Anstalten innerhalb einer Etatsperiode nur ausnahmsweise stattfinden dürfen.

Vom 14. October 1873. Mit Bezug auf die Verfügung vom 9. November 1863 wird das Ministerial-Rescript vom 14. October er. mitgetheilt, nach welchem für die Prüfung der Zeichenlehrer an Gymnasien und Realschulen künftig auch die Abgangszeugnisse des mit der Kunstschule der Königlichen Akademie der Künste verbundenen Seminars für Zeichenlehrer volle Geltung erhalten.

Vom 30. October 1873. Das Revisions-Gutachten der Königlichen wissenschaftlichen Prüfungs-Commission für Schlesien und Posen über die Abiturienten-Arbeiten zu Ostern 1873 wird mitgetheilt.

Vom 14. November 1873. Es wird auf das durch das Reichskanzler-Amt herausgegebene „Centralblatt für das Deutsche Reich“ aufmerksam gemacht.

Vom 6. December 1873. Eine Anzahl patriotischer Schriften (aus dem Verlage von Spamer) von Roth, Hiltl, Otto, Höder, Schramm werden zur Anschaffung für die Schülerbibliotheken empfohlen.

Vom 6. December 1873. Es soll von den unteren Klassen an mit größter Strenge auf eine saubere und sorgfältige Schrift der Schüler gehalten werden.

Vom 30. December 1873. Es wird in Erinnerung gebracht, daß für etwaige Entfernung eines Schülers von der Anstalt die Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums einzuholen ist.

Vom 7. Januar 1874. Die Circular-Befugung vom 31. October 1871 wird dahin präcisirt, daß bei der Aufnahme von Kindern, welche das zwölfte Lebensjahr bereits überschritten haben, nicht bloß der Nachweis der ersten Impfung, sondern auch der stattgehabten Revaccination zu fordern ist.

Vom 23. Januar 1874. Auf die Seitens der Central-Commission für die Wiener Weltausstellung beabsichtigte Herausgabe eines amtlichen Ausstellungs-Berichts wird aufmerksam gemacht.

C. Chronik.

Einen schweren Verlust erlitt die Anstalt im verfloffenen Schuljahr durch den Tod des zweiten Oberlehrers, Herrn Dr. Carl, Friedrich, Richard Schulz. Er starb am 9. April 1873 in Folge eines Brustleidens, welches sich bei dem kräftigen Manne in den letzten Jahren ausgebildet hatte. — Schulz, am 20. Mai 1822 in Lindow geboren, hatte, nachdem er das Joachimsthal'sche Gymnasium in Berlin besucht, sich anfänglich dem Studium der Theologie gewidmet, auch die erste theologische Prüfung bestanden, wandte sich jedoch dann zum Studium der Philologie, wurde nach Absolvirung des Examens pro facultate docendi Michaelis 1853 ordentlicher Lehrer an der Realschule zu Wittstock und trat Michaelis 1855 in das Lehrercollegium der hiesigen Realschule ein. Der höchsten Aufgabe für den Lehrer, durch den Unterricht selbst zu erziehen, strebte er mit nie ermüdendem Eifer und segensreichem Erfolge nach, und so war er selbst seinen Amtsgenossen wie seinen Schülern ein Vorbild strenger Pflichttreue, galt er uns Allen als ein Muster durchgebildeter und charakterfester Männlichkeit.

Zu Ostern 1873 schieden aus dem Collegium die ordentlichen Lehrer: Herr Pelzer, um einem Rufe an die katholische Mittelschule in Breslau zu folgen, und Herr Buchholz, zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit. — Es traten ein in das Lehrercollegium zu Ostern 1873: als ordentlicher Lehrer Herr Theodor Krüger, bisher Lehrer am Gymnasium zu Ples D./S.; als Candidatus probandus und zugleich als wissenschaftlicher Hilfslehrer Herr Ernst Radwig; zu Michaelis 1873 als ordentlicher Lehrer Herr Albert Radtke, bisher Lehrer an der Realschule in Elbing. Die Vertretung der durch das Ausscheiden des Herrn Buchholz erledigten Stelle übernahm auch für das verfloffene Schuljahr Herr Oscar Schmid.

Die Gehälter der Direktorstelle und die der Lehrerstellen sind durch einen von dem Herrn Minister zunächst für 1873 gewährten und auch für später in Aussicht gestellten Zuschuß von 1900 Thalern aus Staatsfonds dem Normal-Etat entsprechend fixirt worden.

Das Stiftungsfest der Anstalt wurde am 20. Juni durch Auszug nach Myslenczkynelel gefeiert.

Der Betrag der Zinsen aus der v. Joller-Stiftung in Höhe von 30 Thalern, welchen im Jahre 1872 nach Bestimmung des Herrn Regierungsraths v. Joller der Primaner Friedrich Kiehn zum zweiten Male empfangen hatte, wurde in diesem Jahre dem Primaner Georg Dubislav überwiesen.

Am 2. September ward eine Feier zum Andenken an den Sieg von Sedan veranstaltet. Die Festrede hielt der Direktor.

Am 5. November revidirte der Herr General-Superintendent D. Eranz sämmtliche evangelische Religionsklassen der Realschule.

Der Geburtstag des Kaisers und Königs wurde am 21. März 1874 durch eine Vorfeier, bestehend in Declamationen von Schülern aller Klassen, dem Vortrage eines Haydn'schen Trio für Pianoforte, Violine und Cello, und der Ausführung einer Motette und mehrerer kleinerer Gesangstücke von der ersten Gesangsclasse, festlich begangen. — Es fand zugleich statt die feierliche Entlassung der Abiturienten durch den Director.

D. Statistische Nachrichten.

Das Lehrercollegium der Realschule zählte im Wintersemester 1873/74 folgende Mitglieder: 1) Director Dr. Gerber; 2) Herr Professor Dr. Weigand, erster Oberlehrer; 3) Herr Dr. Stürmer, zweiter Oberlehrer; 4) Herr Dr. Kleinert, dritter Oberlehrer; 5) Herr Dr. Görres, vierter Oberlehrer; 6) Herr Engelhardt, fünfter Oberlehrer; 7) Herr Dr. Hassencamp, erster ordentlicher Lehrer; 8) Herr Pütter, zweiter ordentlicher Lehrer; 9) Herr Dr. Kiehl, dritter ordentlicher Lehrer; 10) Herr Gutzeit, vierter ordentlicher Lehrer; 11) Herr Krüger, fünfter ordentlicher Lehrer; 12) Herr Radtke, sechster ordentlicher Lehrer; 13) Herr Dr. Osiedi, siebenter ordentlicher Lehrer; 14) Herr Realschullehrer Schmidt; 15) Herr Realschullehrer Bumbusch; 16) Herr Zeichenlehrer Wolff; 17) Herr Hilfslehrer Hertel; 18) Herr Schulanwärtscandidat Sachwitz; 19) Herr Pfarrer Serno; 20) Herr Vicar Wencet; 21) Herr Lehrer Sieburowski; 22) Herr Lehrer Schmid. An der Vorschule unterrichteten: 23) Herr Lehrer Pfefferkorn; 24) Herr Lehrer Rohnte; 25) Herr Lehrer Wache.

Die Zahl der Schüler betrug im Wintersemester 1872/73: 700, von denen sich 506 in der Realschule, 194 in der Vorschule befanden; im Sommersemester belief sie sich auf 717, von denen 529 die Realschule, 188 die Vorschule besuchten. Im Laufe des Sommers sind abgegangen 62; neu aufgenommen wurden im Wintersemester 49, so daß die Gesamtzahl der Schüler, welche im Wintersemester 1873/74 die Anstalt besuchten, 704 betrug, von denen sich 507 in der Realschule, 197 in der Vorschule befanden.

Durch den Tod wurde uns am 12. December 1873 entzogen Oscar Liebenau, Schüler der Quinta Coet. a.

Im Wintersemester 1873/74 waren die Schüler in folgender Weise vertheilt:

a. Realschule.

Klasse.	Gesamtzahl.	Evangelische.	Katholische.	Jüdischer Religion.	Deutscher Abkunft.	Polnischer Abkunft.	Einheimische.	Auswärtige.
Prima	15	14	—	1	15	—	6	9
Secunda Coet. a. . .	28	22	3	3	26	2	19	9
Secunda Coet. b. . .	28	20	1	7	28	—	18	10
Obertertia Coet. a. .	30	26	2	2	29	1	24	6
Obertertia Coet. b. .	34	26	4	4	31	3	19	15
Untertertia Coet. a. .	39	29	3	7	39	—	29	10
Untertertia Coet. b. .	36	26	1	9	36	—	25	11
Quarta Coet. a. . . .	50	32	6	12	48	2	37	13
Quarta Coet. b. . . .	52	40	3	9	51	1	37	15
Quinta Coet. a. . . .	48	43	3	2	46	2	36	12
Quinta Coet. b. . . .	59	42	5	12	55	4	38	21
Sexta Coet. a.	44	33	5	6	42	2	36	8
Sexta Coet. b.	44	27	3	14	43	1	38	6
Insgesamt	507	380	39	88	489	18	362	145

b. Vorschule.

Klasse.	Gesamt- zahl.	Evangelische.	Katholische.	Jüdischer Religion.	Deutscher Abkunft.	Polnischer Abkunft.	Einheimische.	Auswärtige.
Klasse I.	73	52	5	16	70	3	62	11
Klasse II.	76	52	10	14	75	1	70	6
Klasse III.	48	32	6	10	46	2	46	2
Insgesamt	197	136	21	40	191	6	178	19
Gesamtzahl	704	516	60	128	680	24	540	164

Bei der unter dem Vorsitz des Königlich-Provincial-Schulraths Herrn Bolte zu Ostern 1874 abgehaltenen Abiturientenprüfung erhielten das Zeugniß der Reife:

1. Carl Huse, aus Bromberg gebürtig, 18 Jahre alt, evangelischer Confession, 10 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zur Gewerbe-Akademie.

2. Fedor Grunwald, aus Wirfsig gebürtig, 22 Jahre alt, evangelischer Confession, 3 1/2 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zu Universitätsstudien.

3. Georg Dubislav, aus Bromberg gebürtig, 17 Jahre alt, evangelischer Confession, 10 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zu Universitätsstudien.

4. Carl Ehrenwerth, aus Bromberg gebürtig, 18 Jahre alt, evangelischer Confession, 5 1/2 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Baufach.

5. Carl König, aus Gnesen gebürtig, 18 1/2 Jahr alt, evangelischer Confession, 10 1/2 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Baufach.

Es wurden Dubislav und Huse von der mündlichen Prüfung dispensirt; Dubislav erhielt das Prädikat: vorzüglich bestanden; Huse und Grunwald bestanden „gut“; Ehrenwerth und König „genügend“.

E. Lehr-Apparate.

Für die Lehrer-Bibliothek wurden unter anderem angeschafft: Krist von Graff; Uffilas, Bedwulf, Tatian, altniederdeutsche Denkmäler von Heyne; Schade, altdeutsches Wörterbuch; Ritté franz. Lexicon; E. Müller, etymologisches Lexicon der englischen Sprache; Baumgarten, les Mystères comiques de la Province; G. de Cassagnac, histoire des origines de la langue française; Athenaei Naucratisae deipnosoph. libr. XV. ed. Schweighaeuser; Suidae lexicon ed. Bernhardt; Anthologia veterum latinorum epigrammatum ed. Meyer; Scholia Horatiana ed. Pauly; Westphal, methodische Grammatik der gr. Spr.; Curtius, das griech. Verbum; Helmes, Stereometrie und sphärische Trigonometrie; Reis, Lehrbuch der Physik; Spis, Lehrbuch der allgemeinen Arithmetik; Salmon, Elemente der analytischen Geometrie des Raumes; Zängerle, Mineralogie; die Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit in deutscher Bearbeitung; Wattenbach, Geschichtsquellen Deutschlands im Mittelalter. Holzmann, Germanische Alterthümer; Max Müller, Einleitung in die vergleichende Religionsgeschichte u. A. m.; dazu die Fortsetzungen des Central-Organs für das Realschulwesen, herausgegeben von Strack; Poggendorff's Annalen; Ersch und Gruber's Encyclopädie; Herrig's Archiv; Stiehl's Centralblatt; Pott's Wurzelwörterbuch;eyer, mittelhochdeutsches Handwörterbuch u. A. m. Geschenk wurde vom Königl. Unterrichtsministerium: Nidel, zehn Jahre aus der Geschichte der Ahnherren des Preussischen Königshauses; Nidel, Geschichte des Preussischen Königshauses, 2 Bde.

An Lehrmitteln für die naturwissenschaftlichen Cabinete für den Unterricht in der Geographie, im Zeichnen und im Gesange ist der ältere Bestand ergänzt, außerdem einiges Neue angeschafft worden.

Geschenkt wurde für das naturhistorische Cabinet: 1) von Herrn Uhrmacher Zende

hier selbst: einige Reptilien und Gliedertiere aus Afrika; 2) vom Secundaner Linde: eine Sammlung von Oberschlesischen Eisenerzen und Eisensorten; 3) eine Pelias Berus, gefangen und lebend eingeliefert vom Quarntaner Tonn; 4) die Säge von Pristis antiquorum von Herrn Hauptmann Schlesier.

P e f f e n t l i c h e P r ü f u n g .

Dienstag, den 31. März 1874.

Morgens von 8 Uhr ab:

Prima.	Physik: Oberl. Dr. Stürmer.
Secunda a.	Englisch: Prof. Dr. Weigand.
Secunda b.	Deutsch: Oberl. Dr. Görres.
Ober-Tertia a.	Geometrie: Dr. Kiehl.
Ober-Tertia b.	Latin: Oberl. Engelhardt.
Unter-Tertia a.	Arithmetik: Gutzeit.
Unter-Tertia b.	Geschichte: Dr. Hassencamp.

Gesang der ersten Singeklasse.

Nachmittags von 2 Uhr ab:

Vorschulklasse III.	Religion: Wache.
Vorschulklasse II.	Deutsch: Kohnke.
Vorschulklasse I.	Rechnen: Pfefferkorn.
Sexta b.) combinirt. Latin: Schmid.
Sexta a.	
Quinta b.	Französisch: Dr. Osiecki.
Quinta a.	Geographie: Hertel.
Quarta b.	Rechnen: Jadowig.
Quarta a.	Französisch: Radtke.

Das Wintersemester wird Mittwoch, den 1. April, abgeschlossen. Die Censuren müssen nach den Ferien den Herren Klassenordinarien mit der Unterschrift der Eltern oder Vormünder vorgezeigt werden.

Der Unterricht im Sommersemester beginnt Dienstag, den 14. April, früh 9 Uhr.

Zur Prüfung und Inscription der Realschüler wird der Director am 13. April, Vormittags von 9—12 Uhr im Schulocale zu sprechen sein; die Prüfung für die Vorschule findet an demselben Tage Nachmittags von 2—4 Uhr statt. Für auswärtige Eltern wird mitgetheilt, daß für die Wahl einer Pension die Zustimmung des Directors vorher einzuholen ist.

G. Gerber.

(Faint, illegible header text)

No.	Name	Age	Profession	Religion	Marital Status	Other Info
1	John A. Smith	30	Teacher	Catholic	Married	...
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16

(Faint, illegible text, possibly a legend or continuation of the table's header information)

Index

Page	Page	Page	Page	Page	Page
1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36
37	38	39	40	41	42
43	44	45	46	47	48
49	50	51	52	53	54
55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66
67	68	69	70	71	72
73	74	75	76	77	78
79	80	81	82	83	84
85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96
97	98	99	100		

The following is a list of the names of the persons who have been
 admitted to the office of the Secretary of the Board of Education
 since the first of January, 1880, to the first of January, 1881.
 The names are given in alphabetical order, and the date of admission
 is given in parentheses. The names of those who have been re-elected
 are given in italics. The names of those who have been elected to
 the office of the Secretary of the Board of Education are given in
 bold type. The names of those who have been elected to the office of
 the Secretary of the Board of Education are given in bold type.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

1933

1.	
2.	
3.	

32	
33	
34	
35	
36	
37	
38	
39	
40	
41	
42	
43	
44	
45	
46	
47	
48	
49	
50	

1934

1935

i.	Sexta Coef. a. Ord. Sundschu.	Sexta Coef. b. Ord. Schmid.	V o r s c h u l e.			Summa.
			Klasse I. Ord. Pfefferkorn.	Klasse II. Ord. Kohnke.	Klasse III. Ord. Waage.	
1.	—	—	—	—	—	10
2.	—	—	—	—	—	17
3.	—	—	—	—	—	20

22						
23						
24						
25						
26						
27						
28						
29						
30						
31						
32						
33						
34						
35						
36						
37						
38						
39						
40						
41						
42						
43						
44						
45						
46						
47						
48						
49						
50						
51						
52						
53						
54						
55						
56						
57						
58						
59						
60						
61						
62						
63						
64						
65						
66						
67						
68						
69						
70						
71						
72						
73						
74						
75						
76						
77						
78						
79						
80						
81						
82						
83						
84						
85						
86						
87						
88						
89						
90						
91						
92						
93						
94						
95						
96						
97						
98						
99						
100						

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

- A 1  2  3  4  5  6  M
- W 8  9  10  11  12  13  14  15  B
- Y 17  18  19  M
- C
- K
- G
- B
- R

